

ÖVP HEUTE

Nachrichten der ÖVP Gratwein-Straßengel • März 2015 • Ausgabe 6



MAG. BIRGIT KRAINER

**UNSERE
GEMEINDE
UNSERE
CHANCE**



**22. März 2015
ÖVP Liste 2**

Besuchen Sie uns im Internet: gratwein-strassengel.stvp.at



Zukunft passiert nicht – Zukunft muss man planen!

Liebe
Wählerinnen und Wähler!

Am 22. März ist es wieder einmal so weit! Sie haben die Wahl! Machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch! Auch wenn sich allgemein Politikverdrossenheit breit macht – zur Wahl zu gehen ist die einzige Möglichkeit mitzubestimmen. Demokratie kommt aus dem griechischen, von den Wörtern *demos* und *kratein*, die auf deutsch *Volk* und *herrschen* bedeuten. Und das ist schließlich auch das Privileg in einer Demokratie leben zu können. Wir können mitbestimmen wie es weitergeht.

Auf dieser Seite stellen wir unser Programm vor.
Wir haben drei Leitsätze:

1. Zukunft planen
2. Weichen stellen
3. Probleme lösen

Wir machen keine Versprechungen, wir beschäftigen uns mit der Zukunft. Zukunft passiert nicht, Zukunft muss man planen. Wir wollen ein planvolles Vorgehen, kein Herumwurschteln. Zuerst die Analyse, dann das Leitbild, dann die Ziele und erst danach die Projekte. Wir von der ÖVP haben ein kompetentes Team und gute Ideen. Wir wollen jetzt die Weichen für die Zukunft stellen!

Ihre
Birgit Krainer

UNSER PLAN FÜR

• Zukunft planen

Tourismus ankurbeln

Wir haben in unserer Gemeinde das älteste Zisterzienserstift der Welt. Derzeit wird rund um das Stift wenig geboten. Hier soll ein Tourismuszentrum entstehen.

- Masterplan Tourismus und „Projekt Rein“
 - Info-Point
 - Qualitativ hochwertige Gastro-Infrastruktur
 - Eigenständiges Tourismusressort
 - Förderung des Individual-Tourismus
- Belebung des Ortszentrums rund um das Stift Rein
- Erweiterung der Wanderwege/ Mountainbikestrecken



• Weichen stellen

Zusammenwachsen

Wenn wir jetzt die richtigen Weichen stellen, haben wir die Chance, unsere Gemeinde zu einer lebenswerten Wohn- und Arbeitsstätte zu entwickeln.. Um ein geordnetes Zusammenwachsen zu ermöglichen braucht es einen Gemeindeentwicklungsplan und ein Leitbild der neuen Gemeinde. Die Ortsteile Eisbach und Gschnaidt müssen weiterhin der Naherholung, dem sanften Tourismus und der Landwirtschaft zur Verfügung stehen. In Gratwein soll sich ein Ortszentrum entwickeln, das diesen Namen auch verdient. Es müssen Anreize geschaffen werden, um Betriebsansiedelungen zu erleichtern.

- Gemeindeentwicklungskonzept und Leitbild
- Raumordnungskonzept endlich verwirklichen
 - Gewerbegebiete
 - Wohnen
 - Landwirtschaft
 - Naherholung
 - Verkehr
- Finanzplan
- Standortentwicklungskonzept
- Vernünftiges Ortszentrum entwickeln



GRATWEIN-STRASSENGEL

22. März 2015
ÖVP Liste 2

• Probleme lösen

Verkehr entflechten

Gratwein-Straßengel braucht ein gesamtheitliches Verkehrskonzept, das idealerweise nicht an den Gemeindegrenzen endet. Lange genug wurde im Bereich des Verkehrs herumgewurschtelt.

Eine der ersten

Aufgaben des neuen Gemeinderates muss die Lösung der Verkehrsproblematik sein.



- Erstellung und Umsetzug eines gesamtheitlichen Verkehrskonzepts
- Ortskernentlastung in Gratwein
- Bessere Anbindung an die beiden Bahnhöfe
- Zone 1 für das gesamte Gemeindegebiet
- Evaluierung und Optimierung des Schülertransportes
- Erweiterung des Radwegenetzes
- Einführung eines (Nacht)-Sammeltaxis

Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Eine Gemeinde mit hoher Lebensqualität muss auch einiges bieten können. Die Gemeindepolitik kann einen Beitrag leisten, dass Vereinbarkeit von Beruf und Familie gut möglich ist, damit ist nicht nur die Kinderbetreuung sondern auch Unterstützung bei der Pflege von älteren Menschen gemeint. Durch planvolles Vorgehen und Nutzen von Synergien ist das in einer großen Gemeinde lösbar.

- Kinderbetreuung flächendeckend, nachmittags
- Ferienbetreuung
- Generationenhaus

Unsere Kinder – unsere Zukunft

Der Bildungsstandort Gratwein-Straßengel muss in seiner Qualität erhalten und weiter ausgebaut werden. Wenn wir unserer Jugend Lebensqualität anbieten wollen, braucht es dazu ausreichend

Freizeit-einrichtungen, intakte Fußballplätze, Radwege und einen funktionierenden öffentlichen Verkehr.

Unsere Gemeinde liegt uns am Herzen, sie muss für unsere Kinder Heimat bleiben.



- Sportplätze sanieren
- Freizeitzentrum schaffen
- Ausbau der Volksschule in Judendorf

(Land)Wirtschaft stärken

Wir müssen gute Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft schaffen und den ländlichen Raum stärken. Die Vermarktung und der Konsum der Produkte aus der Region ist ein wesentlicher Beitrag dazu.

Rund 80% der Bevölkerung von Gratwein-Straßengel arbeiten außerhalb des Gemeindegebietes.

Mehr heimische Arbeitsplätze sind unsere Chance.



- Sicherung der landwirtschaftlichen Betriebe und Arbeitsplätze
- Stärkung der Nahversorgung in Eisbach und Gschnaidt
- Schaffung einer eigenen Regionsmarke für unsere heimischen Produkte
- Gründerzentrum als Serviceeinrichtung

22. März 2015
ÖVP Liste 2

Das Team der ÖVP Gratwein



Mag. Birgit Krainer
Jahrgang 1974
Beamtin
Eisbach



Martin Dobnik
Jahrgang 1968
Betriebsleiter
Gratwein

Für den neuen Gemeinderat von Gratwein-Straßengel ist es uns gelungen, eine attraktive Liste von Kandidatinnen und Kandidaten zu erstellen. Erfahrung und Kompetenz trifft hier auf neue Ideen und frischen Wind. Unsere zukünftigen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte freuen sich schon darauf, in den kommenden fünf Jahren für Sie aktiv werden zu dürfen!



Ing. Mag. Gerald Schmidt
Jahrgang 1972
Selbstständig
Judendorf



Johanna Schaupp
Jahrgang 1949
Gastwirtin i. R.
Eisbach



Bernhard Kölli
Jahrgang 1976
Technischer Angestellter
Gratwein



Mario Schwaiger
Jahrgang 1978
Beamter
Gratwein



Stefanie Hofbauer
Jahrgang 1988
Design Engineer
Judendorf



Josef Bisail
Jahrgang 1970
Bio-Landwirt
Eisbach



Josef Leopold
Jahrgang 1947
Kaufmann i. R.
Judendorf



Werner Höfer
Jahrgang 1966
Fleischermeister
Gschneid



Katharina König
Jahrgang 1992
Landwirtin
Eisbach



Raimund Michaljuk
Jahrgang 1972
Beamter
Gratwein



Sabine Kogler
Jahrgang 1988
Studentin
Judendorf



Evamaria Graschy
Jahrgang 1975
Angestellte
Judendorf



Michael Dawkins
Jahrgang 1966
Beamter
Gratwein



Gerlinde Maier
Jahrgang 1956
Angestellte
Judendorf

n-Straßengel stellt sich vor:



DGKS Silvia Löscher
Jahrgang 1963
Pflegedirektorin
Eisbach



Mag. Nina Merkscha-Schwarzl
Jahrgang 1974
Prokuristin
Gratwein



Gerhard Luczu
Jahrgang 1957
Magistratsbediensteter
Judendorf



Michaela Rappold
Jahrgang 1977
Landwirtin
Gschnaidt



Thomas Gruber
Jahrgang 1971
Selbstständig
Eisbach



Brigitte Hochegger
Jahrgang 1968
Landwirtin
Gratwein



Gernot Winter
Jahrgang 1987
Student
Gratwein



Franz König
Jahrgang 1961
Landwirt
Eisbach



Gerhard Winter
Jahrgang 1956
Lehrer
Gratwein



Mag. FH Kurt Egger
Jahrgang 1974
WB-Direktor
Judendorf



Ing. Christian Pusterhofer
Jahrgang 1967
Energiemanager
Eisbach



Gerhard Schwaiger
Jahrgang 1969
Land- und Gastwirt
Gschnaidt



Adalbert Braunegger
Jahrgang 1965
Beamter
Judendorf



Mag. Martina Glehr
Jahrgang 1980
Lehrerin
Judendorf



Gertrud Zwicker
Jahrgang 1944
Lehrerin i. R.
Eisbach

Sie können unsere Kandidatinnen und Kandidaten auch direkt wählen. Tragen Sie dazu am Stimmzettel den vollständigen Namen einer/s Kandidatin/en ein!

2



ÖVP

Österreichische
Volkspartei

.....

22. MÄRZ 2015:

So wählen Sie richtig - alle Informationen zur Stimmabgabe

Am Sonntag, den 22. März finden die Gemeinderatswahlen statt. Doch zusätzlich zur „normalen Wahl“ in einem Wahllokal gibt es weitere Möglichkeiten seine Stimme abzugeben:

Briefwahl

Im Gemeindeamt kann jeder formlos die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen. Ein Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte (Briefwahl) ist im Gemeindeamt schriftlich oder mündlich möglich (persönlich, nicht telefonisch). Ein schriftlicher Antrag muss spätestens am Mittwoch, dem 18. März eingebracht werden – für mündliche Anträge endet die Frist am Freitag, dem 20. März, um 12:00 Uhr.

Die Wahlunterlagen müssen am Wahltag (So., 22. März) bis zum Schließen des Wahllokals einlangen!

Freitag 13. März = (Vor-)Wahltag

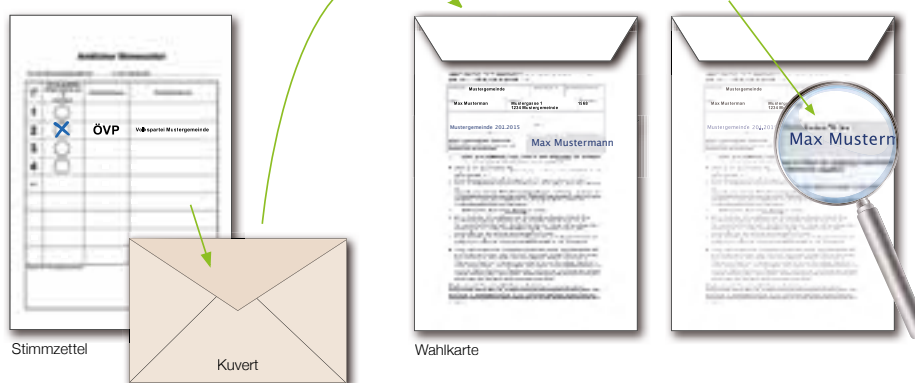
Nützen Sie die Möglichkeit, bereits am Freitag, 13. März, jedenfalls von 17:00 bis 19:00 Uhr, Ihre Stimme abzugeben. Informationen dazu erhalten Sie in Ihrem Gemeindeamt.

„Fliegende Wahlbehörde“

Wahlberechtigte, die am Wahltag wegen Krankheit oder Bettlägerigkeit nicht in das Wahllokal kommen können und eine Wahlkarte

beantragt haben, können auch den Besuch einer „besonderen Wahlbehörde“ (fliegende Wahlbehörde) beantragen - Infos dazu ebenfalls in ihrem Gemeindeamt!

So geben Sie Ihre Stimme richtig ab:



1. Geben Sie Ihre Stimme für die ÖVP und/oder für ÖVP-Kandidaten ab.
2. Legen Sie den **Stimmzettel** in das kleine **Wahlkuvert** und kleben es zu.
3. **Erklären Sie auf der Wahlkarte mit Ihrer Unterschrift**, dass Sie den Stimmzettel **persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben**.
4. **Verschließen Sie die Wahlkarte und werfen Sie diese in einen Postkasten** bzw. übermitteln Sie die Wahlkarte rechtzeitig an Ihre Gemeinde (Einlangen spätestens bis zum Schließen des Wahllokals).

Selbstverständlich können Sie die Wahlkarte auch am Wahltag zur Wahl in Ihrem eigenen Sprengel oder in jedem anderen Sprengel des Gemeindegebietes nutzen. (Außerhalb ihrer Gemeinde können Sie am Wahltag nicht mit Ihrer Wahlkarte wählen.)

2083 VP-Jungkandidaten in der Steiermark

Voller Stolz konnte die Junge Volkspartei die Zahl der jungen Kandidatinnen und Kandidaten auf den ÖVP-Listen für die Gemeinderatswahl präsentieren: 2083 junge Menschen unter 35 Jahren wollen junge Spuren in ihre Gemeinden tragen.

Schützenhöfer: „Mit den Jungen ein gutes Stück Zukunft schreiben“

Landesparteiobmann Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer zeigt sich überwältigt von der großen

Anzahl der Jungkandidaten und sicherte allen 2083 seine Unterstützung zu: „Der kritische Geist der Jugend in den Gemeinde-

stuben ist etwas ganz wichtiges. Vor allem mit der Jugend kann es gelingen, dass neue Ideen einziehen um ausgetretene Pfade zu

verlassen. Neue Wege können so beschritten und damit ein gutes Stück Zukunft geschrieben werden.“



Landesparteiobmann Hermann Schützenhöfer und JVP-Landesobmann Lukas Schnitzer mit Jungkandidaten

„Gemeinden sollen auch in Zukunft
ein gutes Zuhause sein“
Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg



Revanche ist kein Wahlprogramm

Jetzt geht es um die Zukunft der Gemeinden!

Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten tritt die Volkspartei in allen steirischen Gemeinden bei den Gemeinderatswahlen am 22. März 2015 an. Die Volkspartei hat realistische Zukunftsperspektiven entworfen und will die Bürgermeisterpartei bleiben. Nachhaltigkeit, Generationendenken und Verantwortungsbewusstsein prägen das Handeln der engagierten Kandidatinnen und Kandidaten. „Keine andere Partei in der Steiermark schafft es, ein so großes und einflussvolles Angebot an Kandidatinnen und Kandidaten auf-

zustellen. Eine gute Mischung zwischen jung und alt, zwischen Erfahrung und beherztem Engagement“, freut sich der Landesgeschäftsführer der Steirischen Volkspartei, **Detlev Eisel-Eiselsberg**, über die starken Teams in den Gemeinden. „Wir tragen seit vielen Jahren Verantwortung für die Gemeinden, als Partei der gesellschaftlichen Mitte, als echte Volkspartei, tief verbunden mit den Menschen. Dabei sind wir gut gerüstet und vorbereitet für die Aufgaben der Zukunft“, betont Eisel-Eiselsberg.

Bereit für die Herausforderungen der Zukunft

„Vor Wahlen wird immer lautstark kritisiert, gefordert und

fast alles versprochen. Nach den Wahlen sind die Meisten aber wieder von der Bildfläche verschwunden und die wirkliche Arbeit in der Gemeindestube überlässt man dann doch wieder lieber anderen, so Eisel-Eiselsberg über das Auftauchen so mancher Listen und Parteien bei der Gemeinderatswahl. Dabei geht es diesen Personen und Parteien nie um Sachpolitik, sondern rein um eigene Interes-

sen und Machtspielen. „Wir brauchen in unseren Gemeinden keine Glücksritter, Wendehälse und Querulanten, die kurz vor einer Wahl auftauchen und danach schnell wieder weg sind“, verdeutlicht Eisel-Eiselsberg. Die Steirerinnen und Steirer bräuchten Verantwortungsträger, die immer für sie da sind und ernsthaft und verlässlich für die Gemeinde arbeiten. Genau dafür stehe die Volkspartei. Für Eisel-Eiselsberg steht fest: „Revanche ist kein Wahlprogramm. Jetzt geht es um die Zukunft der Gemeinden. Wir überzeugen durch bessere Ideen und durch ehrliche Arbeit. Unsere starken und kompetenten Teams sind bereit für diese Herausforderung.“

ÖVP LISTE 2

**WO WIR
ZUHAUSE
SIND.**

Revanche ist kein Wahlprogramm.

www.stvp.at



**VERTRAUEN SIE MENSCHEN,
DIE FÜR DIE ZUKUNFT
IHRER GEMEINDE ARBEITEN.**

AM 22. MÄRZ:



Unsere Kinder – unsere Zukunft



ÖVP LISTE 2

WO WIR ZUHAUSE SIND.

Unsere Gemeinde – unsere Chance



Unser Team für Gratwein-Straßengel

- | | | |
|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| 1 Mag. Birgit Krainer, MBA | 22 Brigitte Hochegger | 43 Ing. Heinz Hofmann |
| 2 Martin Dobnik | 23 Gernot Winter | 44 OSR Renate Schellander |
| 3 Ing. Mag. Gerald Schmidt | 24 Franz König | 45 Paul Siegl |
| 4 Johanna Schaupp | 25 Gerhard Winter | 46 Mag. Gerhard Fürnhammer |
| 5 Bernhard Kölli | 26 Mag. (FH) Kurt Egger | 47 Birgit Schwaiger |
| 6 Mario Schwaiger | 27 Ing. Christian Pusterhofer | 48 Jeliza Paier-Buchholz |
| 7 Stefanie Hofbauer | 28 Gerhard Schwaiger | 49 RR Edith John |
| 8 Josef Bisail | 29 Adalbert Braunegger | 50 Ursula Brandtner |
| 9 Josef Leopold | 30 Mag. Martina Glehr | 51 Alois Prügger |
| 10 Werner Höfer | 31 Gertrud Zwicker | 52 Franz Schaffer |
| 11 Katharina König | 32 Peter Feichtenhofer | 53 Barbara Hausegger-Hörmann |
| 12 Raimund Michaljuk | 33 Margret Plevnik | 54 Waltraud Luczu |
| 13 Sabine Kogler | 34 Anton Brandstätter | 55 Ilse Winter |
| 14 Evamaria Graschy | 35 Gerwin Michaljuk | 56 Fritz Bauer |
| 15 Michael Dawkins | 36 Maximilian Schaupp | 57 Rosemarie Kogler |
| 16 Gerlinde Maier | 37 Johann Maierhofer | 58 Gerda Rinnerhofer |
| 17 DKGS Silvia Löscher | 38 Elisabeth Benedikt | 59 Wolfgang Feigg |
| 18 Mag. Nina Merkscha-Schwarzl | 39 Ing. Franz Lesnik | 60 Alfred John |
| 19 Gerhard Luczu | 40 HR Mag. Maria Liebscher | 61 Helmut Ogrisek |
| 20 Michaela Rappold | 41 Waltraud Beder | 62 Gabriele Singer |
| 21 Thomas Gruber | 42 Katharina Maier | |